



Technologie mit Weitblick

**FINANZMITTEILUNG
28. FEBRUAR 2021**

3. QUARTAL
GESCHÄFTSJAHR 2020/2021

TOGETHER



INHALT

03	KENNZAHLEN
05	BRANCHENENTWICKLUNG
06	GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS
06	Ertragslage
09	Finanzlage
10	Vermögenslage
10	Weitere Ereignisse im dritten Quartal
11	GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE
11	Automotive
13	Aftermarket
14	Special Applications
15	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
15	PROGNOSEBERICHT
15	Branchenausblick
16	Unternehmensausblick
17	AUSGEWÄHLTE FINANZ-INFORMATIONEN
17	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
18	Segmentberichterstattung
20	Konzern-Bilanz
21	Konzern-Kapitalflussrechnung
22	WEITERE ERLÄUTERUNGEN
22	Grundlegende Informationen
22	Währungsumrechnung
23	Besondere Ergebnisse und Sachverhalte
24	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
26	Bereinigung von Sondereinflüssen im operativen Ergebnis
27	Bereinigung von Sondereinflüssen im Cashflow
29	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KENNZAHLEN

	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar		3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Währungs- und portfoliobereinigte Umsatzerlöse (in Mio. €)	4.743	4.758	1.585	1.519
Währungs- und portfoliobereinigtes Umsatzwachstum	-0,3%	-5,5%	4,4%	-5,7%
Bereinigte EBIT-Marge	8,0%	7,1%	6,7%	5,6%

In Mio. €	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar		3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Umsatzerlöse	4.646	4.758	1.545	1.519
Veränderung zum Vorjahr	-2%	-5%	2%	-5%
Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT)	373	339	104	86
Veränderung zum Vorjahr	10%	-17%	21%	-24%
Operatives Ergebnis (EBIT)	312	312	219	82
Veränderung zum Vorjahr	0%	-52%	167%	-27%
Bereinigtes Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (bereinigtes EBITDA)	655	654	203	192
Veränderung zum Vorjahr	0%	-4%	6%	-7%
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	594	627	317	188
Veränderung zum Vorjahr	-5%	-32%	69%	-8%
Ergebnis der Periode	236	214	170	51
Veränderung zum Vorjahr	11%	-58%	230%	-23%
Ergebnis je Aktie (in €)	2,12	1,91	1,52	0,46
Veränderung zum Vorjahr	11%	-58%	232%	-23%
Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	97	185	113	59
Veränderung zum Vorjahr	-48%	10%	91%	2%
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	69	178	102	57
Veränderung zum Vorjahr	-61%	-8%	80%	24%
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E)	445	487	149	156
Veränderung zum Vorjahr	-9%	4%	-5%	2%
Investitionen	371	365	110	114
Veränderung zum Vorjahr	2%	2%	-4%	-2%

	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar		3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
EBIT-Marge	6,7%	6,4%	14,1%	5,3%
Bereinigte EBITDA-Marge	14,1%	13,7%	13,1%	12,6%
EBITDA-Marge	12,8%	12,9%	20,5%	12,2%
F&E-Aufwendungen in Relation zum Umsatz	9,6%	10,2%	9,6%	10,3%
Investitionen in Relation zum Umsatz	8,0%	7,7%	7,2%	7,5%

	28. Februar 2021	31. Mai 2020
Nettofinanzliquidität / -schulden (in Mio. €)	10	-140
Eigenkapitalquote	39,2%	37,0%
Eigenkapitalrendite (letzte 12 Monate)	-13,6%	-20,5%
Personalstand	36.351	36.311

* Um eine bessere Vergleichbarkeit der Ertragslage zwischen dem Geschäftsjahr 2020/2021 sowie dem Vorjahr sicherzustellen, werden die operativen Vergleichsgrößen beider Perioden in einer bereinigten bzw. angepassten Form dargestellt. Für ergänzende Informationen wird auf die ausgewählten Finanz-Informationen sowie die weiteren Erläuterungen verwiesen.

- **Weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen** sinkt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 um 1,2%; Rückgang ist geringer als zu Geschäftsjahresbeginn erwartet
 - **Corona-Pandemie und Ressourcenengpässe** innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten belasten Branchenentwicklung
 - **Währungs- und portfoliobereinigter Konzernumsatz** reduziert sich leicht um 0,3% auf 4.743 Mio. €
 - **Bereinigtes operatives Ergebnis** steigt auf 373 Mio. €; bereinigte EBIT-Marge erhöht sich auf 8,0%
 - **Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** liegt bei 97 Mio. €
 - **Umsatz reduziert sich im Automotive-Segment** um 2,7% auf 4.043 Mio. €
 - **Aftermarket-Umsatz geht moderat** um 1,3% auf 369 Mio. € zurück
 - **Umsatz im Special Applications-Segment** steigt um 3,3% auf 258 Mio. €
 - **Im dritten Quartal** wächst der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz um 4,4%; das bereinigte EBIT verbessert sich auf 104 Mio. €; die bereinigte EBIT-Marge steigt auf 6,7%
 - **Unternehmensausblick** wird trotz zunehmender Marktunsicherheiten auf die obere Hälfte der im Dezember angehobenen Prognosebandbreiten konkretisiert
-

BRANCHENENTWICKLUNG

- **Covid-19-Pandemie und Ressourcenengpässe innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten, insbesondere bei Halbleitern, belasten Branchenentwicklung**
- **Weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen sinkt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 nach IHS-Angaben um 1,2%**
- **Rückgang ist geringer als noch zu Geschäftsjahresbeginn erwartet (IHS-Ausblick Stand Juli 2020: -9,7%)**
- **Deutliches Wachstum in China; negative Branchenentwicklung in Europa sowie Nord-, Mittel- und Südamerika**
- **Im dritten Geschäftsjahresquartal legt die globale Fahrzeugproduktion um 2,7% zu**
- **Das Wachstum fällt in diesem Zeitraum jedoch schwächer aus als zuletzt angenommen (IHS-Ausblick Stand Dezember 2020: +4,9%)**

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2020/2021 (1. Juni 2020 bis 31. Mai 2021) hat sich die weltweite Automobilkonjunktur vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie zwar insgesamt rückläufig entwickelt, im dritten Quartal hat sich die Markterholung jedoch teilweise weiter fortgesetzt. Demnach reduzierte sich nach den Daten, die das Marktforschungsinstitut IHS im März 2021 veröffentlicht hat, die Zahl der neu produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge im Berichtszeitraum um 1,2% auf 62,6 Mio. Einheiten (Vorjahr: 63,3 Mio. Einheiten). Der Rückgang der Fahrzeugproduktion ist damit deutlich schwächer ausgefallen als ursprünglich erwartet. Im Juli des vergangenen Jahres ist IHS noch davon ausgegangen, dass die Fahrzeugproduktion im Neun-Monats-Zeitraum um 9,7% sinken würde. Beigetragen hierzu hat auch das Wachstum der Produktionszahlen um

2,7% im dritten Quartal, die sich somit ebenfalls besser entwickelt haben als zunächst angenommen (IHS-Ausblick Stand Juli 2020: -3,7%). Dennoch hat sich zuletzt die Markterholung im dritten Quartal verlangsamt (IHS-Ausblick Stand Dezember 2020: +4,9%). Ursächlich hierfür ist zum einen die unverändert hohe Dynamik der Corona-Pandemie. Zum anderen haben Ressourcenengpässe innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten, insbesondere bei Halbleitern, zusätzlich zu reduzierten Produktionsvolumina im dritten Quartal geführt.

Im Hinblick auf die Branchenentwicklung nach Regionen hat die Automobilkonjunktur in Europa sowie Nord-, Mittel- und Südamerika einen Rückgang verzeichnet, während der Markt in China deutlich gewachsen ist. So ist Zahl der neu produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge in Europa ohne Deutschland im Neun-Monats-Zeitraum um 7,3% auf 10,9 Mio. Einheiten (Vorjahr: 11,7 Mio. Einheiten) und im deutschen Einzelmarkt um 12,0% auf 3,0 Mio. Einheiten zurückgegangen (Vorjahr: 3,4 Mio. Einheiten). In der Region Nord-, Mittel- und Südamerika reduzierten sich die Produktionszahlen um 7,7% auf 13,2 Mio. Einheiten (Vorjahr: 14,4 Mio. Einheiten) sowie im US-amerikanischen Einzelmarkt um 3,9% auf 7,5 Mio. Einheiten (Vorjahr: 7,8 Mio. Einheiten). In der Region Asien/Pazifik/Rest der Welt legte die Fahrzeugproduktion um 4,8% auf 35,5 Mio. Einheiten zu (Vorjahr: 33,8 Mio. Einheiten), in China um 17,7% auf 19,7 Mio. Einheiten (Vorjahr: 16,7 Mio. Einheiten). Hier haben sich im dritten Quartal Aufholeffekte bemerkbar gemacht, nachdem der Ausbruch des Coronavirus im Vorjahr den Markt in erheblichem Maße belastet und die bereits rückläufige Branchenentwicklung zusätzlich verstärkt hatte.

Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den ersten neun Monaten Geschäftsjahr 2020/2021 und 2019/2020

in Tsd. Stück	Geschäftsjahr 2020/2021	+/-	Geschäftsjahr 2019/2020
Europa ohne Deutschland	10.857	-7,3%	11.710
Deutschland	3.011	-12,0%	3.422
Nord-, Mittel- und Südamerika	13.245	-7,7%	14.350
<i>davon USA</i>	<i>7.517</i>	<i>-3,9%</i>	<i>7.818</i>
Asien/Pazifik/Rest der Welt	35.462	+4,8%	33.837
<i>davon China</i>	<i>19.671</i>	<i>+17,7%</i>	<i>16.713</i>
Weltweit	62.575	-1,2%	63.320

Quelle: IHS Light Vehicle Production Forecast, Stand: März 2021

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

- ▶ **Umsatz liegt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 fast auf Vorjahresniveau: Währungs- und portfoliobereinigter Konzernumsatz reduziert sich nur leicht um 0,3% auf 4.743 Mio. €; portfoliobereinigt geht der Umsatz um 2,4% zurück, berichtet um 4,2%**
- ▶ **Bereinigtes operatives Ergebnis steigt auf 373 Mio. €; bereinigte EBIT-Marge erhöht sich auf 8,0%**
- ▶ **Profitabilität verbessert sich durch kontinuierliches Kostenmanagement**
- ▶ **Berichtetes EBIT liegt bei 312 Mio. € unter Berücksichtigung zusätzlicher Erträge nach dem Verkauf des Kamerasoftwaregeschäftes; berichtete EBIT-Marge steigt auf 6,7%**
- ▶ **Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit liegt bei 97 Mio. €**
- ▶ **Im dritten Geschäftsjahresquartal wächst der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz um 4,4%; das bereinigte EBIT verbessert sich auf 104 Mio. €; die bereinigte EBIT-Marge steigt auf 6,7%**

Ertragslage

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Ertragslage zwischen dem Geschäftsjahr 2020/2021 sowie dem Vorjahreszeitraum sicherzustellen, sind die operativen Vergleichsgrößen beider Zeiträume insbesondere um die nachfolgenden Effekte bereinigt bzw. angepasst worden:

- ▶ Zum 1. Februar 2021 hat HELLA den Verkauf des Frontkamerasoftwaregeschäftes inklusive des zugehörigen Bereichs Testing und Validation an die Car.Software Organisation des Volkswagen Konzerns erfolgreich abgeschlossen (Closing). Die veräußerten Geschäftsaktivitäten sind zuvor beim Berliner Tochterunternehmen HELLA Aglaia ansässig gewesen. Hierdurch hat HELLA einen Ertrag nach Transaktionskosten und vor Steuern in Höhe von 121 Mio. € erzielt, der in der nachfolgend dargestellten Ertragslage bereinigt worden ist.
- ▶ Im Juli 2020 hat HELLA ein langfristiges Programm zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit beschlossen. Dieses sieht unter anderem eine Reduzierung der Verwaltungs- und Entwicklungsstellen am Standort Lippstadt um 900 bis Ende Kalenderjahr 2023 vor. Als erstes Zwischenergebnis haben sich im Septem-

ber 2020 Geschäftsführung und Arbeitnehmervertretung auf ein Altersteilzeitprogramm verständigt. Zur Umsetzung der Gesamtmaßnahmen werden zurzeit Einmalaufwendungen in Höhe von 240 Mio. € erwartet; ein Großteil dieser Aufwendungen ist bereits im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2020/2021 zurückgestellt worden (169 Mio. €). Zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr wird die nachfolgende Ertragslage in einer um diese Aufwendungen bereinigten Fassung dargestellt.

Die bereinigte Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet. Die berichteten Vergleichsgrößen werden in den ausgewählten Finanz-Informationen aufgeführt, ergänzende Hinweise sind in den Weiteren Erläuterungen dieser Finanzmitteilung zu finden. Die Veräußerung des Relaisgeschäftes in China zum 31. Dezember 2019 ist aufgrund der geringen Größenordnung dieser Geschäftsaktivitäten nicht angepasst worden. Der Bereich hatte im Geschäftsjahr 2019/2020 bis zum Zeitpunkt der Veräußerung dort einen Umsatz in Höhe von 19 Mio. € erwirtschaftet.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 lag der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz des HELLA Konzerns nahezu auf Vorjahresniveau und reduzierte sich nur leicht um 0,3% auf 4.743 Mio. € (Vorjahr: 4.758 Mio. €). Dabei wirkten sich Wechselkurseffekte negativ auf den Konzernumsatz aus (2,1 Prozentpunkte; 97 Mio. €); zudem wurden die im Vorjahr durch Behr Hella Service erwirtschafteten Umsätze bereinigt (1,8 Prozentpunkte; 90 Mio. €). Unter Berücksichtigung dieser Wechselkurs- und Portfolioeffekte reduzierte sich der berichtete Konzernumsatz somit um 4,2% auf 4.646 Mio. € (Vorjahr: 4.848 Mio. €).

Zwar ist der geringe Rückgang des währungs- und portfoliobereinigten Umsatzes auf das insgesamt noch immer negative Wirtschafts- und Marktumfeld zurückzuführen. Allerdings hat sich im dritten Quartal der positive Trend der Geschäftsentwicklung weiter fortgesetzt. In diesen Zeitraum verbesserte sich der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz um 4,4% auf 1.585 Mio. € (Vorjahr: 1.519 Mio. €) sowie berichtet um 0,7% auf 1.545 Mio. € (Vorjahr: 1.535 Mio. €). Hierbei profitierte HELLA zum einen von der insgesamt weiter anhaltenden Markterholung. Zum anderen hat HELLA in Europa ohne Deutschland sowie im chinesischen Markt eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnet. Letzterer ist im dritten Quartal des Vorjahres bereits von den Folgen des Coronavirus-Ausbruchs beeinträchtigt gewesen. Demgegenüber haben sich im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres redu-

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar			3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar		
	2020/2021	+/-	2019/2020	2020/2021	+/-	2019/2020
Umsatzerlöse	4.646	-2,4%	4.758	1.545	+1,7%	1.519
Kosten des Umsatzes	-3.479		-3.535	-1.160		-1.139
Bruttogewinn	1.167	-4,6%	1.223	386	+1,6%	379
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	25,1%		25,7%	25,0%		25,0%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-445		-487	-149		-156
Vertriebskosten	-237		-269	-81		-89
Verwaltungsaufwendungen	-167		-172	-56		-57
Andere Erträge und Aufwendungen	34		16	0		5
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	21		28	3		3
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT)	373	+10,1%	339	104	+21,5%	86
Bereinigtes EBIT im Verhältnis zum Umsatz	8,0%		7,1%	6,7%		5,6%

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Ertragslage zwischen dem Geschäftsjahr 2020/2021 sowie dem Vorjahr zu gewährleisten, werden die operativen Vergleichsgrößen in einer bereinigten bzw. angepassten Form dargestellt. Die berichteten Größen sind in den ausgewählten Finanz-Informationen zu finden, für ergänzende Informationen wird zudem auf die weiteren Erläuterungen dieser Finanzmitteilung verwiesen.

zierte Kundenabrufe infolge von Ressourcenengpässen in den globalen Liefer- und Logistikketten, insbesondere bei Halbleitern, mindernd auf die Umsatzentwicklung des HELLA Konzerns ausgewirkt.

Im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung nach Regionen lag der Umsatz in Europa ohne Deutschland mit 1.365 Mio. € geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 1.363 Mio. €), während er im selektiven deutschen Markt um 5,6% auf 1.448 Mio. € zurückgegangen ist (Vorjahr: 1.533 Mio. €). In Nord-, Mittel- und Südamerika ist der Umsatz um 6,4% auf 998 Mio. € gesunken (Vorjahr: 1.065 Mio. €) und in Asien/Pazifik/Rest der Welt um 4,9% auf 836 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 797 Mio. €). Im dritten Geschäftsquartal ist der Umsatz in

Europa ohne Deutschland gestiegen (+4,4%) und in Deutschland (-3,6%) sowie Nord-, Mittel- und Südamerika (-8,3%) gesunken. Infolge von Aufholeffekten im Zusammenhang mit dem Ausbruch des Coronavirus im Vorjahreszeitraum ist der Umsatz in Asien/Pazifik/Rest der Welt im selektiven dritten Quartal um 22,4% gestiegen.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist das bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) um 10,1% auf 373 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 339 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge verbessert sich demnach auf 8,0% (Vorjahr: 7,1%). Die verbesserte Profitabilität wurde maßgeblich durch ein kontinuierliches Kostenmanagement bei den Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen getragen; dies konnte

Berichteter Umsatz des HELLA Konzerns für die ersten neun Monate (in Mio. €) und währungs- und portfoliobereinigte Veränderung zum Vorjahr (in %)

2018/2019	5.169 (+6,5%)
2019/2020	4.848 (-5,5%)
2020/2021	4.646 (-0,3%)

**Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT; in Mio. € und in % vom portfoliobereinigten Umsatz)
für die ersten neun Monate**

2018/2019	410 (8,2%)
2019/2020	339 (7,1%)
2020/2021	373 (8,0%)

eine insgesamt niedrigere Bruttogewinnmarge sowie einen niedrigeren Ergebnisbeitrag der Gemeinschaftsunternehmen im Berichtszeitraum kompensieren. Zusätzlich ist das bereinigte operative Ergebnis infolge einer Wertaufholung für ein Gemeinschaftsunternehmen aufgrund eines verbesserten Geschäftsausblicks in Höhe von 19 Mio. € gestiegen. Da das Kostenmanagement im dritten Quartal weiter fortgesetzt worden ist, hat sich dieses im Zusammenhang mit der besseren Umsatzentwicklung überproportional positiv auf die Profitabilität des Konzerns ausgewirkt. Daher ist im dritten Quartal das bereinigte EBIT um 21,5% auf 104 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 86 Mio. €), entsprechend einer bereinigten EBIT-Marge in Höhe von 6,7% (Vorjahr: 5,6%).

Das berichtete operative Ergebnis (EBIT) des HELLA Konzerns lag in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 312 Mio. € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 312 Mio. €), die berichtete EBIT-Marge steigt somit auf 6,7% (Vorjahr: 6,4%). Das berichtete operative Ergebnis beinhaltet auf der einen Seite Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 182 Mio. €, die mehrheitlich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres für das am Standort Deutschland laufende Programm zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit erfasst worden sind (169 Mio. €). Auf der anderen Seite resultiert aus dem im dritten Quartal vollzogenen Verkauf der Geschäftsaktivitäten mit Frontkameransoftware sowie Testing & Validation ein zusätzlicher Ertrag in Höhe von 121 Mio. € nach Transaktionskosten und vor Steuern. Aufgrund dieser Transaktion steigt das berichtete EBIT im dritten Quartal deutlich auf 219 Mio. € (Vorjahr: 82 Mio. €), entsprechend einer berichteten EBIT-Marge in Höhe von 14,1% (Vorjahr: 5,3%).

Der Bruttogewinn hat sich im Neun-Monats-Zeitraum insgesamt rückläufig entwickelt und sich auf 1.167 Mio. € reduziert (Vorjahr: 1.223 Mio. €). Die Bruttogewinnmarge sinkt demnach auf 25,1% (Vorjahr: 25,7%). Ursächlich hierfür ist zunächst die insgesamt niedrigere Kapazitätsauslastung aufgrund geringerer Produktionsvolumina. Darüber hinaus sind im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie unter anderem die Personalkosten gestiegen. Ferner haben sich zusätz-

liche Aufwendungen infolge von Materialengpässen, die unter anderem höhere Sonderfrachtkosten hervorgerufen haben, den Bruttogewinn reduziert. Im dritten Quartal stieg der Bruttogewinn im Zusammenhang mit dem höheren Umsatzvolumen leicht auf 386 Mio. € (Vorjahr: 379 Mio. €); die Bruttogewinnmarge liegt daher mit 25,0% auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 25,0%).

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung haben sich auf 445 Mio. € reduziert (Vorjahr: 487 Mio. €), das Verhältnis der F&E-Aufwendungen zum Umsatz sinkt somit auf 9,6% (Vorjahr: 10,2%). Dies ist primär auf die Fokussierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf Produktionsanläufe und Serienentwicklungen angesichts der deutlich rückläufigen Fahrzeugproduktion zurückzuführen. Dieser Kostenkontrollansatz ist vor dem Hintergrund des unverändert volatilen Marktumfeldes vom Grundsatz her im dritten Quartal weiter fortgesetzt worden, sodass darüberhinausgehende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erst schrittweise wieder aufgenommen worden sind. Daher reduzierten sich die F&E-Aufwendungen im dritten Geschäftsquartal auf 149 Mio. € (Vorjahr: 156 Mio. €); die F&E-Quote geht somit auf 9,6% zurück (Vorjahr: 10,3%).

Zudem haben sich im Berichtszeitraum die Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung sowie der Saldo anderer Erträge und Aufwendungen auf 370 Mio. € reduziert (Vorjahr: 426 Mio. €). Dies entspricht einem Verhältnis zum Umsatz von 8,0% (Vorjahr: 8,9%). Ursächlich hierfür sind zum einen Einsparungen, die durch ein umfassendes Kostenmanagement realisiert worden sind. Zum anderen verbesserte sich der Saldo anderer Erträge und Aufwendungen durch die im zweiten Geschäftsquartal erfolgte Wertaufholung für ein Gemeinschaftsunternehmen. Im dritten Quartal reduzierten sich die Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung sowie der Saldo anderer Erträge und Aufwendungen auf 136 Mio. € (Vorjahr: 140 Mio. €), entsprechend einer Quote von 8,8% (Vorjahr: 9,2%).

Der Ergebnisbeitrag der Gemeinschaftsunternehmen hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres infolge des

negativen Marktumfeldes sowie durch Anlaufkosten zweier neu gegründeter Joint Ventures auf 21 Mio. € reduziert (Vorjahr: 28 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil am konzernweiten bereinigten EBIT in Höhe von 5,7% (Vorjahr: 8,3%). Im dritten Quartal lag das effektive Ergebnis der Joint Ventures mit 3 Mio. € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 3 Mio. €). Der Beitrag zum bereinigten EBIT beläuft sich damit auf 2,9% (Vorjahr: 3,3%).

Das Nettofinanzergebnis liegt im Berichtszeitraum bei -10 Mio. € (Vorjahr: -25 Mio. €) sowie im dritten Quartal bei -4 Mio. € (Vorjahr: -13 Mio. €).

Die Aufwendungen für Ertragsteuern belaufen sich im Neun-Monats-Zeitraum auf 66 Mio. € (Vorjahr: 73 Mio. €), im dritten Quartal auf 45 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €).

Demnach hat HELLA den Zeitraum der ersten neun Monate im Geschäftsjahr 2020/2021 mit einem Ergebnis der Periode in Höhe von 236 Mio. € abgeschlossen (Vorjahr: 214 Mio. €). Im dritten Quartal erhöhte sich das Ergebnis aufgrund des vollzogenen Verkaufs des Geschäfts mit Frontkameransoftware deutlich auf 170 Mio. € (Vorjahr: 51 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie liegt für den Berichtszeitraum somit bei 2,12 € (Vorjahr: 1,91 €) und im dritten Quartal bei 1,52 € (Vorjahr: 0,46 €).

Finanzlage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 reduzierte sich der Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 104 Mio. € auf 440 Mio. € (Vorjahr: 543 Mio. €). Ursächlich für diesen Rückgang ist einerseits ein gestiegenes Working Capital infolge des Wiederanlaufs aller Werke nach Beendigung der coronabedingten Produktionsstillstände. Andererseits haben die Corona-Pandemie sowie Lieferengpässe einen verstärkten Aufbau von Beständen verursacht und in der Folge die Normalisierung des Working Capitals verzögert. Im dritten Quartal erhöhte sich der Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 41 Mio. € auf 212 Mio. € (Vorjahr: 171 Mio. €), hauptsächlich durch das deutlich gestiegene Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in diesem Zeitraum.

Die berichteten zahlungswirksamen Investitionstätigkeiten ohne Aus- bzw. Einzahlungen für den Kauf bzw. Verkauf von Unternehmensanteilen oder Kapitalerhöhungen bzw. -rückzahlungen und Wertpapieren lagen im Neun-Monats-Zeitraum bei 371 Mio. € (Vorjahr: 365 Mio. €) sowie im dritten Quartal bei 110 Mio. € (Vorjahr: 114 Mio. €). Sie umfassten im Wesentlichen Investitionen in den langfristigen Ausbau des

weltweiten Entwicklungs-, Verwaltungs- und Produktionsnetzwerkes. Überdies investierte HELLA in erheblichem Maße in produktspezifische Vorrichtungen sowie in gebuchte Projekte zur Vorbereitung von Serienanläufen. Im Verhältnis zum Umsatz sind in den ersten neun Monaten die Investitionen auf 8,0% gestiegen (Vorjahr: 7,7%) und im dritten Quartal auf 7,2% gesunken (Vorjahr: 7,5%).

Im Rahmen des aktiven Managements der dem Konzern zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind im Berichtszeitraum 10 Mio. € (Vorjahr: 29 Mio. €) zugeflossen und im dritten Quartal 15 Mio. € aus Wertpapieren abgeflossen (Vorjahr: Zufluss von 186 Mio. €). Im Rahmen des Liquiditätsmanagements erfolgen solche Investitionen in der Regel in kurzfristig fällige Wertpapiere oder solche mit einem liquiden Markt, sodass diese Mittel auch kurzfristig wieder für einen möglichen operativen Bedarf bereitgestellt werden können.

Der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 auf 97 Mio. € (Vorjahr: 185 Mio. €). Dies ist vor allem auf das höhere Working Capital zurückzuführen. Dieses ist zunächst durch die Wiederaufnahme der Produktionsaktivitäten nach Beendigung der coronabedingten Lockdowns angestiegen. Verzögert wurde die Normalisierung des Working Capitals anschließend durch den Aufbau von Beständen im Zusammenhang mit Ressourcenengpässen, insbesondere bei Halbleitern. Im dritten Quartal lag der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bei 113 Mio. € (Vorjahr: 59 Mio. €).

Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist im Berichtszeitraum um Auszahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen sowie Portfoliovereinigungen für eine der Periode zuzuordnende Dividende im Rahmen des Verkaufs des Gemeinschaftsunternehmens Behr Hella Service und Zahlungszuflüsse für den Verkauf des Frontkamerageschäfts (28 Mio. €) bereinigt worden (Vorjahr: 7 Mio. € für Auszahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen sowie Portfoliovereinigungen im Zusammenhang mit den Verkäufen der Gemeinschaftsunternehmen Behr Hella Service und HSL Electronics Corporation).

Demnach reduzierte sich der berichtete Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit unter Berücksichtigung dieser Sonderinflüsse im Neun-Monats-Zeitraum auf 69 Mio. € (Vorjahr: 178 Mio. €), stieg jedoch im dritten Quartal infolge eines deutlich höheren Ergebnisses auf 102 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €).

Der Liquiditätsbestand aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich gegenüber dem Ende des vorherigen Geschäftsjahres 2019/2020 um 315 Mio. € auf 888 Mio. €

reduziert (31. Mai 2020: 1.203 Mio. €). Dies ist maßgeblich auf die Rückzahlung eines syndizierten Kredits in Höhe von 450 Mio. € zurückzuführen. Zusammen mit den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, im Wesentlichen Wertpapieren, in Höhe von 446 Mio. € (31. Mai 2020: 446 Mio. €), reduzierte sich der Bestand der verfügbaren Mittel auf 1.334 Mio. € (31. Mai 2020: 1.648 Mio. €). Auf dieser Basis ist HELLA aus Sicht der Geschäftsführung in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg verglichen mit dem Bilanzstichtag des vorherigen Geschäftsjahres 2019/2020 um 198 Mio. € auf 5.891 Mio. € (31. Mai 2020: 5.693 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,2% und befindet sich damit über dem Niveau zum Bilanzstichtag 31. Mai 2020 (37,0%). Im Verhältnis zu der um die Liquidität bereinigten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 50,6% (31. Mai 2020: 52,1%).

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden sanken um 464 Mio. € auf 1.324 Mio. € (31. Mai 2020: 1.788 Mio. €). Die Nettofinanzliquidität als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden stieg insgesamt um 150 Mio. € auf 10 Mio. € an (31. Mai 2020: Nettofinanzschulden von 140 Mio. €).

Am 11. Juni 2020 hat die Agentur Moody's das Rating von HELLA mit Baa1 mit negativem Ausblick bestätigt. Angesichts der vielfältigen Marktherausforderungen hatte Moody's im März des vergangenen Jahres mitgeteilt, das Unternehmensrating von HELLA und 13 weiteren europäischen Automobilzuliefererunternehmen auf eine Herabstufung hin zu überprüfen.

Weitere Ereignisse im dritten Quartal

GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

- ▶ HELLA hat im Rahmen des aktiven Portfoliomanagements die 50 Prozent-Beteiligung am südkoreanischen Gemeinschaftsunternehmen Mando HELLA Electronics (MHE) an Mando veräußert. Einen entsprechenden Vertrag haben die beiden Partner im Februar dieses Jahres unterzeichnet (Signing). Das Closing der Transaktion mit einem Preis von rund 60 Mio. € ist zu Beginn des vierten Geschäftsjahresquartals erfolgt. Im Zuge der Transaktion strebt HELLA an, das Direktgeschäft mit südkoreanischen Kunden zu intensivieren und diese stärker aus dem eigenen Netzwerk heraus auf globaler Basis zu bedienen.

CAPITAL MARKETS DAY 2021

- ▶ HELLA hält trotz des anspruchsvollen Marktumfeldes an den Mittelfristzielen fest. Dies hat das Unternehmen im Rahmen seines diesjährigen virtuellen Kapitalmarkttagess vor rund 70 Analysten und Investoren bekräftigt. Konkret geht das Unternehmen davon aus, in den nächsten Jahren ein jährliches Umsatzwachstum von 5 bis 10% sowie ein Profitabilitätsniveau (bereinigtes EBIT) von mindestens 8% zu erreichen. HELLA wird demnach weiterhin massiv in Zukunftsthemen wie Elektromobilität, Autonomes Fahren, digitales Licht und Software investieren. Gleichzeitig wird die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens durch Digitalisierung, Automatisierung sowie strukturelle Anpassungen weiter gestärkt.

NEUE LICHTTECHNOLOGIEN

- ▶ HELLA stattet zwei Limousinen mit neuen Lichttechnologien aus. Für den neuen Polestar 2 hat HELLA eine hochintegrierte, durchgängige Voll-LED-Heckleuchte aus fast 300 LEDs umgesetzt. Sie verleiht der elektrischen Fließhecklimousine von Polestar ihr individuelles, charakteristisches Erscheinungsbild. Für die BMW Group hat HELLA nun erstmals adaptive Matrix-LED-Scheinwerfer in Serie gebracht. Für die Top-Ausstattung wurde von HELLA auch eine Laserlichtquelle für die Funktion des blendfreien Fernlichtes im neuen BMW 5er integriert.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Automotive

- **Umsatz reduziert sich im Automotive-Segment um 2,7% auf 4.043 Mio. €**
- **Geschäftsentwicklung des Segments profitiert von leichter Markterholung im zweiten und dritten Quartal**
- **Operatives Ergebnis steigt auf 295 Mio. €; EBIT-Marge liegt bei 7,3%**
- **Konsequentes Kostenmanagement kompensiert geringere Bruttogewinnmarge sowie niedrigeren Ergebnisbeitrag durch Gemeinschaftsunternehmen**
- **Im dritten Quartal steigt der Umsatz um 0,6% auf 1.333 Mio. €; EBIT-Marge verbessert sich auf 5,7%; Geschäftsentwicklung wird jedoch durch Ressourcenengpässe in den globalen Liefer- und Logistikketten beeinträchtigt, insbesondere bei Halbleitern**

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 ist der Umsatz im Automotive-Segment um 2,7% auf 4.043 Mio. € zurückgegangen (Vorjahr: 4.157 Mio. €). Ursächlich hierfür ist das im Gesamtberichtszeitraum negative Branchenumfeld mit einer rückläufigen globalen Fahrzeugproduktion. Im dritten Quartal ist im Zuge einer leichten Markterholung der Umsatz des Segments um 0,6% auf 1.333 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 1.325 Mio. €). Begünstigt wurde das Segment auch von einer positiven Geschäftsentwicklung im chinesischen Automobilmarkt, der im Vorjahreszeitraum vom Ausbruch des Coronavirus betroffen gewesen ist. Demgegen-

über haben sich im dritten Quartal reduzierte Kundenabrufe infolge von Ressourcenengpässen innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten, insbesondere bei Halbleitern, negativ auf die Geschäftsentwicklung des Automotive-Segments ausgewirkt.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Automotive-Segments ist im Berichtszeitraum auf 295 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 279 Mio. €). Folglich verbessert sich die operative Ergebnis- marge (EBIT-Marge) des Segments auf 7,3% (Vorjahr: 6,7%). Getragen wurde die Ergebnisverbesserung zum einen durch Einsparungen im Bereich der Aufwendungen für Forschung & Entwicklung sowie für Vertrieb und Verwaltung. Dieses Kostenmanagement hat sich insbesondere bei einem gleichzeitig gestiegenen Umsatzvolumen im zweiten und dritten Geschäftsquartal überproportional positiv ausgewirkt. Zum anderen hat die im zweiten Quartal erfolgte Wertaufholung für ein Gemeinschaftsunternehmen zur deutlich gestiegenen Profitabilität des Segments beigetragen. Dies konnte insbesondere eine insgesamt niedrigere Bruttogewinnmarge, die durch eine geringere Kapazitätsauslastung sowie durch zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie und Ressourcenengpässen auf der Lieferantenseite belastet gewesen ist, sowie den geringeren Ergebnisbeitrag der Gemeinschaftsunternehmen insgesamt kompensieren. Im dritten Quartal verbesserte sich das EBIT des Segments auf 77 Mio. €, unter anderem durch ein fortgesetztes Kostenmanagement (Vorjahr: 68 Mio. €). Die EBIT-Marge erhöht sich somit auf 5,7% (Vorjahr: 5,2%).

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Segment Automotive

in Mio. €	1.–3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar			3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar		
	2020/2021	+/-	2019/2020	2020/2021	+/-	2019/2020
Umsätze mit Konzernfremden	4.000		4.117	1.318		1.307
Intersegmentumsätze	43		40	15		18
Segmentumsatz	4.043	-2,7%	4.157	1.333	+0,6%	1.325
Kosten des Umsatzes	-3.143		-3.193	-1.039		-1.028
Bruttogewinn	900	-6,6%	964	293	-1,3%	297
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	22,3%		23,2%	22,0%		22,4%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-418		-460	-139		-147
Vertriebskosten	-102		-126	-35		-41
Verwaltungsaufwendungen	-134		-148	-45		-51
Andere Erträge und Aufwendungen	29		22	0		8
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	20		28	2		3
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	295	+5,7%	279	77	+12,0%	68
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	7,3%		6,7%	5,7%		5,2%

Aftermarket

- **Aftermarket-Umsatz geht leicht um 1,3% auf 369 Mio. € zurück**
- **Operatives Ergebnis steigt auf 48 Mio. €; EBIT-Marge verbessert sich auf 13,0%**
- **Verbesserte Profitabilität vor allem durch höhere Bruttogewinnmarge infolge von Produktmixeffekten sowie Kostenmanagement**
- **Im dritten Quartal steigt der Segmentumsatz auf 127 Mio. €; EBIT-Marge erhöht sich auf 15,2%**

Im Aftermarket-Segment ist der Umsatz im Neun-Monats-Zeitraum nur noch leicht um 1,3% auf 369 Mio. € zurückgegangen (Vorjahr: 374 Mio. €). Innerhalb des Segments hat sich das freie Ersatzteilgeschäft, das zuvor durch eine anhaltend geringe Nachfrage bedingt durch die Covid-19-Pandemie betroffen gewesen ist, zuletzt erholen können. Ausschlaggebend hierfür ist eine gute Umsatzentwicklung in den polnischen und türkischen Ländermärkten sowie ein wachsendes E-Commerce-Geschäft in Deutschland. Demgegenüber hat die Investitionstätigkeit der

freien Werkstätten, die die Geschäftsentwicklung des Segments bislang getragen hatte, im dritten Quartal nachgelassen. Im dritten Quartal ist der Umsatz im Aftermarket-Segment um 2,1% auf 127 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 125 Mio. €).

Zudem hat sich die Profitabilität des Aftermarkets im Berichtszeitraum deutlich verbessert. Das operative Ergebnis (EBIT) des Segments erhöhte sich auf 48 Mio. € (Vorjahr: 35 Mio. €), entsprechend einer EBIT-Marge von 13,0% (Vorjahr: 9,5%). Dies ist einerseits auf eine verbesserte Bruttogewinnmarge zurückzuführen, die aufgrund von Produktmixeffekten infolge höherer Geschäftsanteile mit Softwarelizenzen im Werkstattbereich sowie durch Effizienzverbesserungen in der Logistikkette gestiegen ist. Andererseits wird das EBIT durch ein striktes Kostenmanagement unterstützt, insbesondere im Bereich der Vertriebskosten, das aufgrund der nach wie vor hohen Marktunsicherheiten unverändert fortgeführt worden ist. Auch im dritten Quartal profitierte das Segmentergebnis von diesen Faktoren: Das EBIT verbessert sich folglich auf 19 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €); die EBIT-Marge steigt auf 15,2% (Vorjahr: 8,5%).

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Segment Aftermarket

in Mio. €	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar			3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar		
	2020/2021	+/-	2019/2020	2020/2021	+/-	2019/2020
Umsätze mit Konzernfremden	367		371	127		124
Intersegmentumsätze	2		3	1		1
Segmentumsatz	369	-1,3%	374	127	+2,1%	125
Kosten des Umsatzes	-203		-213	-69		-72
Bruttogewinn	166	+3,1%	161	58	+9,6%	53
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	45,0%		43,0%	45,5%		42,4%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-14		-14	-5		-5
Vertriebskosten	-95		-101	-32		-34
Verwaltungsaufwendungen	-17		-18	-6		-6
Andere Erträge und Aufwendungen	6		7	2		2
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	2		0	1		0
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	48	+35,5%	35	19	+83,0%	11
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	13,0%		9,5%	15,2%		8,5%

Special Applications

- **Umsatz im Special Applications-Segment steigt um 3,3% auf 258 Mio. €, insbesondere durch eine positive Entwicklung im Geschäft für Landmaschinen sowie für Kleinserienhersteller**
- **EBIT verbessert sich auf 28 Mio. €; EBIT-Marge liegt demnach bei 10,8%**
- **Höhere Profitabilität insbesondere durch realisierte Kosteneinsparungen bei Vertriebsaufwendungen**
- **Im dritten Quartal steigt der Umsatz im Segment Special Applications auf 91 Mio. €; EBIT-Marge verbessert sich deutlich auf 10,1%**

Das Segment Special Applications hat in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2020/2021 den Umsatz um 3,3% auf 258 Mio. € steigern können (Vorjahr: 250 Mio. €). Wie auch in der ersten Geschäftsjahreshälfte wurde die positive Entwicklung des Segments insbesondere vom Geschäft für Landmaschinen sowie für Kleinserienhersteller

getragen, die eine Marktschwäche in anderen Kundensegmenten unter anderem im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie ausgeglichen haben. Auch im dritten Quartal hat sich das Agrargeschäft weiterhin positiv entwickelt. Zudem hat sich auch das zuvor etwas schwächere Truckgeschäft wieder deutlich erholt. Im dritten Quartal ist der Umsatz somit deutlich um 11,7% auf 91 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 81 Mio. €).

Im Zuge der gestiegenen Geschäftsvolumina hat sich auch die Profitabilität des Segments verbessert. Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 28 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €), die EBIT-Marge liegt demnach bei 10,8% (Vorjahr: 10,7%). Zwar liegt die Bruttogewinnmarge insbesondere infolge von Produktmixeffekten im Berichtszeitraum noch unter dem Vorjahresniveau. Dies konnte jedoch durch ein striktes Kostenmanagement bei den Vertriebskosten kompensiert werden. Im dritten Quartal verbesserte sich das EBIT auf 9 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €), die EBIT-Marge liegt folglich bei 10,1% (Vorjahr: 8,2%).

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Segment Special Applications

in Mio. €	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar			3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar		
	2020/2021	+/-	2019/2020	2020/2021	+/-	2019/2020
Umsätze mit Konzernfremden	253		243	89		79
Intersegmentumsätze	5		6	2		2
Segmentumsatz	258	+3,3%	250	91	+11,7%	81
Kosten des Umsatzes	-162		-151	-58		-51
Bruttogewinn	96	-2,3%	99	33	+9,6%	30
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	37,4%		39,5%	36,0%		36,7%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12		-12	-4		-4
Vertriebskosten	-40		-44	-14		-14
Verwaltungsaufwendungen	-19		-18	-6		-6
Andere Erträge und Aufwendungen	3		3	1		1
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	0		0	0		0
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	28	+4,7%	27	9	+36,3%	7
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	10,8%		10,7%	10,1%		8,2%

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im derzeit laufenden Geschäftsjahr 2020/2021 führt die Corona-Pandemie unverändert zu erheblichen Belastungen sowie hohen Unsicherheiten im Hinblick auf die weitere gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung sowie auf die Geschäftsentwicklung von HELLA. Dies beinhaltet auch weiterhin das Risiko möglicher Werksschließungen. Darüber hinaus haben sich seit Beginn des Kalenderjahres 2021 vor allem die Risiken innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten weiter verschärft. Dies betrifft insbesondere Risiken in Bezug auf die Versorgungssituation bei Halbleitern, die sich nach derzei-

tiger Einschätzung des Unternehmens in den kommenden Monaten weiter intensivieren wird und somit auch wesentliche Folgen für das HELLA Geschäft haben kann. Auch bestehen Risiken durch Unterbrechungen von Logistikketten, die beispielsweise Folgen von pandemiebedingten Grenzschließungen oder -kontrollen sein können. Im Hinblick auf die weitere Risikoposition des Unternehmens haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Zu den Details der wesentlichen Chancen und Risiken wird daher auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019/2020 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT

- ▶ **Wachstum der globalen Fahrzeugproduktion um 10,3% nach IHS-Einschätzungen prognostiziert: Branchenausblick bleibt positiv, hat sich zuletzt jedoch eingetrübt**
- ▶ **Unternehmensausblick wird trotz zunehmender Marktunsicherheiten auf die obere Hälfte der im Dezember angehobenen Prognosebandbreiten konkretisiert**

Branchenausblick

Für den Zeitraum des vollständigen HELLA Geschäftsjahres 2020/2021 (1. Juni 2020 bis 31. Mai 2021) geht das Marktforschungsinstitut IHS auf Basis der im März 2021 veröffentlichten Daten von einem Wachstum der globalen Fahrzeugproduktion in Höhe von 10,3% auf 83,3 Millionen Einheiten aus (Vorjahr: 75,5 Millionen Einheiten). Damit liegt der Branchenausblick zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin deutlich über der Branchen-

entwicklung (+2,3%), mit der IHS im Juli des vergangenen Jahres gerechnet hatte. Allerdings hat sich der Branchenausblick nach IHS-Einschätzungen zuletzt eingetrübt. Demnach ist IHS im Dezember 2020 noch von einem Wachstum der neu produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge in Höhe von 11,5% ausgegangen. Ursächlich für diese niedrigere Prognose ist neben dem geringeren Wachstum im abgelaufenen dritten Geschäftsquartal insbesondere eine reduzierte Markterwartung für das letzte Viertel des Geschäftsjahres 2020/2021, unter anderem durch eine in Teilen gedrosselte Fahrzeugproduktion aufgrund von Ressourcen-engpässen innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten, insbesondere bei Halbleitern.

Mit Blick auf die Regionen wird zum aktuellen Zeitpunkt erwartet, dass die Fahrzeugproduktion in Europa ohne Deutschland im Gesamtgeschäftsjahr 2020/2021 um 9,2% auf 14,5 Mio. Einheiten (Vorjahr: 13,3 Mio. Einheiten) sowie in Deutschland um 4,4% auf 4,1 Mio. Einheiten steigen wird (Vorjahr: 3,9 Mio. Einheiten). Für die Region Nord-, Mittel- und

Erwartete Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Geschäftsjahr 2020/2021 und 2019/2020

in Tsd. Stück	2020/2021	+/-	2019/2020
Europa ohne Deutschland	14.537	+9,2%	13.313
Deutschland	4.073	+4,4%	3.903
Nord-, Mittel- und Südamerika	17.795	+12,2%	15.863
<i>davon USA</i>	10.234	+18,3%	8.650
Asien/Pazifik/Rest der Welt	46.883	+10,5%	42.437
<i>davon China</i>	25.688	+17,3%	21.907
Weltweit	83.287	+10,3%	75.515

Quelle: IHS Light Vehicle Production Forecast, Stand: März 2021

Südamerika wird derzeit mit einem Wachstum um 12,2% auf 17,8 Mio. Einheiten gerechnet (Vorjahr: 15,9 Mio. Einheiten), im US-amerikanischen Einzelmarkt liegt der erwartete Anstieg bei 18,3% auf 10,2 Mio. Einheiten (Vorjahr: 8,7 Mio. Einheiten). Im Hinblick auf den Automobilmarkt in Asien/Pazifik/Rest der Welt geht die derzeitige IHS-Prognose von einer Zunahme der Fahrzeugproduktion um 10,5% auf 46,9 Mio. Einheiten aus (Vorjahr: 42,4 Mio. Einheiten). Besonders positiv wird sich in dieser Region voraussichtlich der chinesische Einzelmarkt entwickeln; hier ist nach aktuellem Stand mit steigenden Fahrzeugproduktionen um 17,3% auf 25,7 Mio. Einheiten zu rechnen (Vorjahr: 21,9 Mio. Einheiten).

Unternehmensausblick

HELLA geht davon aus, dass das Marktumfeld weiterhin volatil und mit sehr großen Unsicherheiten verbunden sein wird. Ursächlich hierfür ist zum einen die Corona-Pandemie, die sich weiterhin mit hoher Dynamik ausbreitet. Zum anderen haben sich seit Beginn des Kalenderjahres 2021 vor allem die Risiken innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten weiter verschärft. Dies betrifft insbesondere Risiken in Bezug

auf die Versorgungssituation bei Halbleitern, die sich nach derzeitiger Einschätzung des Unternehmens in den kommenden Monaten weiter intensivieren wird und somit auch wesentliche Folgen für das HELLA Geschäft haben kann.

Der Unternehmensausblick für das laufende Geschäftsjahr 2020/2021 steht weiterhin im Einklang mit der Prognose, die HELLA am 7. Dezember 2020 angehoben hat. Derzeit geht HELLA auf Basis der bisherigen Geschäftsentwicklung sowie unter Berücksichtigung des aktuellen Marktumfelds davon aus, dass der währungs- und portfoliobereinigte Konzernumsatz in der oberen Hälfte der gegebenen Prognosebandbreite von rund 6,1 Mrd. € bis 6,6 Mrd. € liegen wird (Vorjahr angepasst um Behr Hella Service: 5,7 Mrd. €). Im Hinblick auf die um Restrukturierungsmaßnahmen und Portfolioeffekte bereinigte EBIT-Marge erwartet HELLA ebenfalls einen Wert in der oberen Hälfte der Prognosebandbreite von rund 6,0% bis 8,0% (Vorjahr angepasst um Behr Hella Service: 4,0%).

Der Unternehmensausblick beruht auf der Annahme, dass es im vierten Quartal zu keinen signifikanten Produktionsunterbrechungen bei HELLA infolge der Corona-Pandemie oder aufgrund von Unterbrechungen innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten kommen wird.

AUSGEWÄHLTE FINANZ-INFORMATIONEN

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	1.-3. Quartal 1. Juni bis 28. Februar**		3. Quartal 1. Dezember bis 28. Februar**	
	2020/2021	2019/2020*	2020/2021	2019/2020*
Umsatzerlöse	4.645.574	4.847.981	1.545.216	1.534.982
Kosten des Umsatzes	-3.488.050	-3.639.775	-1.161.422	-1.159.213
Bruttogewinn	1.157.523	1.208.206	383.794	375.769
Forschungs- und Entwicklungskosten	-588.529	-488.031	-150.137	-157.103
Vertriebskosten	-237.272	-280.107	-80.992	-90.102
Verwaltungsaufwendungen	-196.208	-172.935	-58.792	-56.833
Andere Erträge und Aufwendungen	160.410	16.650	126.506	6.944
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	16.013	28.085	-2.169	2.825
Übrige Beteiligungserträge	294	231	292	231
Operatives Ergebnis (EBIT)	312.232	312.098	218.502	81.731
Finanzerträge	16.419	10.789	-1.534	675
Finanzaufwendungen	-26.470	-36.182	-2.546	-13.244
Nettofinanzergebnis	-10.051	-25.393	-4.080	-12.569
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	302.182	286.705	214.422	69.163
Ertragsteuern	-65.876	-72.937	-44.638	-17.681
Ergebnis der Periode	236.306	213.769	169.784	51.482
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	235.051	212.615	169.417	51.011
den nicht beherrschenden Anteilen	1.255	1.153	367	471
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,12	1,91	1,52	0,46
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,12	1,91	1,52	0,46

* Die Vorjahreszahlen der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurden angepasst. Für weitere Erläuterungen wird auf den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019/2020 verwiesen.

** Stichtag und Referenz der Vergleichsperiode im Geschäftsjahr 2019/2020 ist in allen Fällen der 29. Februar 2020, wenn nicht anders angegeben.

Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate (1. Juni bis 28. Februar**) der Geschäftsjahre 2020/2021 und 2019/2020 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2020/2021	2019/2020*	2020/2021	2019/2020*	2020/2021	2019/2020*
Umsätze mit Konzernfremden	4.000.302	4.116.625	366.832	370.659	252.759	243.190
Intersegmentumsätze	42.713	40.301	1.732	2.939	5.050	6.415
Segmentumsatz	4.043.015	4.156.926	368.565	373.598	257.809	249.606
Kosten des Umsatzes	-3.142.800	-3.192.899	-202.809	-212.872	-161.501	-151.021
Bruttogewinn	900.215	964.027	165.755	160.726	96.307	98.585
Forschungs- und Entwicklungskosten	-418.100	-460.388	-13.524	-13.905	-12.427	-11.897
Vertriebskosten	-101.951	-126.172	-94.716	-100.848	-39.798	-44.324
Verwaltungsaufwendungen	-133.741	-147.716	-17.019	-17.866	-19.047	-18.336
Andere Erträge und Aufwendungen	28.983	21.666	5.708	6.897	2.915	2.656
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	19.585	27.778	1.576	307	0	0
Übrige Beteiligungserträge	0	0	294	181	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	294.991	279.195	48.075	35.493	27.950	26.684
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	294.902	318.573	9.897	12.305	4.204	11.268

* Die Vorjahreszahlen der Segmente wurden angepasst. Für weitere Erläuterungen wird auf die Finanzmitteilung zum 1. Quartal Geschäftsjahres 2020/2021 auf das Kapitel "03 - Anpassung Segmentberichterstattung Vorjahr" verwiesen.

** Stichtag und Referenz der Vergleichsperiode im Geschäftsjahr 2019/2020 ist in allen Fällen der 29. Februar 2020, wenn nicht anders angegeben.

Die Umsatzerlöse mit Konzernfremden stellen sich für die Geschäftsjahre 2020/2021 und 2019/2020 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren	3.862.916	3.948.471	334.080	339.365	249.467	240.536
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	137.386	168.154	32.752	31.294	3.291	2.654
Umsatzerlöse mit Konzernfremden	4.000.302	4.116.625	366.832	370.659	252.759	243.190

* Die Vorjahreszahlen des Segmentes Aftermarket wurden um die anteiligen Beiträge aus Thermomanagementaktivitäten angepasst.

Die Überleitung des Umsatzes:

T€	2020/2021	2019/2020*
Gesamtumsätze der berichtenden Segmente	4.669.388	4.780.130
Umsätze sonstiger Bereiche	56.002	62.386
Umsätze Thermomanagement-Geschäft	0	90.180
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-79.817	-84.715
Konzernumsatz	4.645.574	4.847.981

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	2020/2021	2019/2020*
EBIT der berichtenden Segmente	371.016	341.371
EBIT sonstiger Bereiche	2.136	-2.299
EBIT Thermomanagement-Geschäft	0	7.951
nicht zugeordnete Ergebnisse	-60.920	-34.926
EBIT des Konzerns	312.232	312.098
Nettofinanzergebnis	-10.051	-25.393
EBT des Konzerns	302.182	286.705

* Die Vorjahreszahlen der Segmente wurden angepasst. Für weitere Erläuterungen wird auf die Finanzmitteilung zum 1. Quartal Geschäftsjahres 2020/2021 auf das Kapitel "03 - Anpassung Segmentberichterstattung Vorjahr" verwiesen.

Konzern-Bilanz

der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	28. Februar 2021	31. Mai 2020	29. Februar 2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	887.833	1.202.794	678.858
Finanzielle Vermögenswerte	446.060	445.631	532.214
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.015.994	596.356	1.039.227
Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte	173.179	206.774	216.749
Vorräte	942.424	881.524	841.989
Ertragsteueransprüche	33.852	70.075	11.460
Vertragsvermögenswerte	29.769	18.284	46.548
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	41.611	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	3.570.721	3.421.438	3.367.044
Immaterielle Vermögenswerte	260.735	252.186	429.887
Sachanlagen	1.553.992	1.593.425	1.918.594
Finanzielle Vermögenswerte	68.864	51.867	55.831
At Equity bilanzierte Beteiligungen	179.817	176.744	261.203
Latente Steueransprüche	111.557	81.511	108.199
Vertragsvermögenswerte	34.716	55.046	21.075
Sonstige langfristige Vermögenswerte	110.155	60.554	60.895
Langfristige Vermögenswerte	2.319.837	2.271.334	2.855.684
Vermögenswerte	5.890.558	5.692.771	6.222.728
Finanzschulden	77.762	503.673	61.732
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	752.818	601.793	768.329
Ertragsteuerschulden	84.153	40.684	48.525
Sonstige Verbindlichkeiten	448.441	372.679	412.616
Rückstellungen	181.959	129.063	143.282
Vertragsverbindlichkeiten	110.544	111.858	145.831
Kurzfristige Schulden	1.655.677	1.759.750	1.580.315
Finanzschulden	1.246.174	1.284.562	1.287.712
Latente Steuerschulden	13.393	14.775	17.676
Sonstige Verbindlichkeiten	109.650	95.913	98.017
Rückstellungen	558.444	431.100	463.842
Langfristige Schulden	1.927.662	1.826.350	1.867.246
Gezeichnetes Kapital	222.222	222.222	222.222
Rücklagen und Bilanzergebnisse	2.083.338	1.883.270	2.549.711
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	2.305.561	2.105.492	2.771.933
Nicht beherrschende Anteile	1.659	1.180	3.234
Eigenkapital	2.307.219	2.106.672	2.775.167
Eigenkapital und Schulden	5.890.558	5.692.771	6.222.728

Konzern-Kapitalflussrechnung

der HELLA GmbH & Co. KGaA; jeweils vom 1. Juni bis 28. Februar*

T€	2020/2021	2019/2020
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	302.182	286.705
Abschreibungen und Amortisationen	281.582	314.649
Veränderung der Rückstellungen	162.430	14.689
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-146.246	-48.570
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	694	1.680
Nettofinanzergebnis	10.051	25.393
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-431.250	-12.225
Veränderung der Vorräte	-77.504	-45.435
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	352.498	37.528
Nettosteuerzahlungen	-15.479	-55.989
Erhaltene Dividenden	636	24.932
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	439.593	543.359
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	14.452	17.245
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-385.335	-382.619
Einzahlungen aus dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten	133.316	1.299
Nettozahlungen aus Darlehen an Beteiligungen	-5.344	-83
Nettozahlungen aus Eigenkapitalveränderungen an Beteiligungen	-24.163	-9.012
Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	0	41.006
Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-8.150	-548
Nettozahlungen für den Verkauf/Kauf von Wertpapieren	9.846	28.655
Erhaltene Zinsen	5.807	7.671
Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-259.571	-296.385
Einzahlung aus der Ausgabe einer Anleihe	0	498.515
Rückzahlung einer Anleihe	0	-500.000
Nettozahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzschulden	-475.087	-46.509
Gezahlte Zinsen	-18.011	-29.994
Gezahlte Dividende	-140	-372.360
Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-493.237	-450.348
Netto Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-313.215	-203.375
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Juni	1.202.794	876.763
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einer Veräußerungsgruppe	0	0
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.746	5.470
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 28. Februar*	887.833	678.858

* Stichtag und Referenz der Vergleichsperiode im Geschäftsjahr 2019/2020 ist in allen Fällen der 29. Februar 2020, wenn nicht anders angegeben.

WEITERE ERLÄUTERUNGEN

01 Grundlegende Informationen

Die HELLA GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. In Joint Venture-Unternehmen entstehen neben der Entwicklung und Fertigung von Komponenten darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimasysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, den USA und Asien, dort vornehmlich in Südkorea und China. Darüber hinaus handelt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk mit Fahrzeugzubehör aller Art.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine börsennotierte Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt. Die HELLA GmbH & Co. KGaA ist unter der Nummer HRB 6857 im Handelsregister B des Amtsgerichts Paderborn eingetragen und stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Informationen der Finanzmitteilung zum 28. Februar 2021 werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Die Finanzmitteilung wird auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und grundsätzlich auf der Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Ausnahmen bilden zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind. Für die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten aus. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten aus. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

02 Währungsumrechnung

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Translation von Ergebnissen und Bilanzposten aller Konzernunternehmen ergeben, die eine vom Euro abweichende funktionale Wäh-

rung haben, werden innerhalb der Rücklagen für Währungsdifferenzen erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse der für HELLA wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Durchschnitt 3. Quartal		Stichtag		
	2020/2021	2019/2020	28. Februar 2021	31. Mai 2020	29. Februar 2020
1 € = US-Dollar	1,1820	1,1098	1,2121	1,1136	1,0977
1 € = Tschechische Kronen	26,4649	25,5372	26,1950	26,9210	25,3900
1 € = Japanische Yen	124,5156	120,2854	128,8300	119,2900	119,3600
1 € = Mexikanische Peso	25,0019	21,3316	25,2879	24,5580	21,6370
1 € = Chinesische Renminbis	7,9603	7,7675	7,8385	7,8804	7,6662
1 € = Koreanische Won	1.356,7228	1.312,2199	1.367,1000	1.363,7600	1.324,9800
1 € = Rumänische Lei	4,8597	4,7538	4,8750	4,8493	4,8130
1 € = Indische Rupie	87,4668	78,5470	89,5766	83,4635	79,2850

03 Besondere Ereignisse und Sachverhalte

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2020/2021 hat HELLA angekündigt, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens durch ein neu aufgesetztes Strategieprogramm weiter zu steigern. Hintergrund hierfür sind eingetrübte Markterwartungen und ein daraus abgeleitet steigender Wettbewerbs- bzw. Kostendruck. Das Unternehmen geht auch nach Abflauen der Covid-19-Pandemie und damit mittel- bis langfristig von nur moderaten Marktwachstumsraten aus. Um sich proaktiv an das sich ändernde Marktumfeld anzupassen, hat HELLA ein umfassendes und detailliertes Maßnahmenpaket verabschiedet und intern wie extern kommuniziert. Mit dem Programm sind strukturelle Anpassungen im globalen HELLA Netzwerk verbunden. Der Schwerpunkt der Maßnahmen, deren Umsetzung bereits im ersten Quartal initiiert wurde, liegt dabei vor allem auf den deutschen Standorten und bezieht sich insbesondere auf die Bereiche Verwaltung und Entwicklung. Der entsprechende Restrukturierungsaufwand in der Berichtsperiode für dieses Programm in Höhe von 168.952 T€ wird innerhalb des Konzerns ohne Segmentbezug ausgewiesen.

Die seit Anfang des Kalenderjahres 2020 wirkende Covid-19-Pandemie beeinflusst weiterhin die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Pandemie und die daraus resultierenden weltweiten Gegenmaßnahmen beeinträchtigen den Handel, beeinflussen Lieferketten und mindern die Konsumentennachfrage. Durch die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie sind die Risiken insbesondere durch teilweise notwendige Werksschließungen sowie durch Engpässe in der gesamten Lieferkette gestiegen. Dies betrifft insbesondere Risiken mit Bezug auf elektronische Bauteile. HELLA geht wie schon im Geschäftsbericht zu Mai 2020 weiterhin von einer dauerhaften Beeinträchtigung der erzielbaren Beiträge der Vermögenswerte aus. Für eine Beurteilung der erzielbaren Erträge werden wesentliche Erkenntnisse insbesondere zu einzelnen Märkten berücksichtigt.

Im laufenden Geschäftsjahr 2020/2021 wurden vier neue Gesellschaften gegründet und die verbleibenden Anteile einer Gesellschaft vollständig aufgekauft. Für einen Kaufpreis von T€ 8.150 wurden im September 2020 Geschäftsanteile an der FWB Kunststofftechnik GmbH mit Sitz in Pirmasens erworben.

Die neugegründete Gesellschaft HELLA eMobionics Ltd in Indien soll unter anderem Produktlösungen für Elektro-Rikschas entwickeln. Weitere Gesellschaften wurden in China gegründet, die HELLA MINTH Jiaxing Automotive Parts Co. Ltd., HELLA Evergrande Automotive Battery Management

Systems (Shenzhen) Co., Ltd. und HELLA Evergrande Electronics (Yangzhou) Co., Ltd..

Im September 2020 hat HELLA Vereinbarungen geschlossen, das Geschäft mit Frontkameransoftware sowie zugehörigen Aktivitäten im Bereich Testing und Validation an die Car:Software Organisation, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Volkswagen AG, zu übertragen. Nach der erfolgten Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden sowie der Erfüllung weiterer vertraglicher Bedingungen ist das Geschäft mit Wirkung zum 1. Februar 2021 an die Car:Software Organisation des Volkswagen Konzerns übertragen worden. Durch die Transaktion erzielte HELLA einen Ertrag nach Transaktionskosten und vor Steuern in Höhe von T€ 120.902. Im Zuge der Veräußerung hat rund die Hälfte der Belegschaft von HELLA Aglaia in die Car:Software Org gewechselt.

Die am 28. Februar 2021 als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte enthalten den anteiligen Buchwert des Mando HELLA Teilkonzerns in Höhe von T€ 41.611. Im Februar 2021 wurde ein Vertrag zum Übertrag der Unternehmensanteile zwischen HELLA und der MANDO Corporation unterzeichnet. Das Closing der Transaktion mit einem Preis von T€ 60.808 ist zu Beginn des vierten Geschäftsjahresquartals erfolgt.

Im dritten Geschäftsquartal des Vorjahres wurde die Übergabe der Thermomanagementaktivitäten unter dem Dach der Behr Hella Service an den vormaligen Joint-Venture Partner MAHLE vollzogen. Zuvor waren die damit verbundenen Umsätze und Aufwendungen Teil des Segments Aftermarket gewesen. Infolge dieser Entscheidung und um einen konsistenten Vergleich mit der Berichtsperiode zu gewährleisten, werden die zugehörigen Komponenten für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Segmentberichterstattung der Vorjahresperiode entsprechend bereinigt dargestellt. Die Beiträge des Vorjahres, um die das Segment Aftermarket angepasst dargestellt wird, werden in der Überleitungsrechnung, im Kapitel Segmentberichterstattung, in der Zeile „Umsätze Thermomanagement“ und „EBIT Thermomanagement“ ausgewiesen.

Die spanische HELLA Gesellschaft MAESA wird mit Beginn des Geschäftsjahres in das Automotive-Segment integriert. Bislang war die Produktionsgesellschaft, die unter anderem Heckleuchten und Nebelscheinwerfer für europäische Erstausrüster sowohl für die Serie als auch die Nachserie fertigt, noch Bestandteil des Segments Special Applications. Die Änderung der Segmentzuordnung geschieht im Rahmen ei-

ner strategischen Neuausrichtung. Um eine transparente und im Zeitverlauf vergleichbare Darstellung zu gewährleisten, werden die Vorjahresangaben des Segments Special Applica-

tions und des Segments Automotive angepasst. Eine Auswirkung auf die Angaben des Konzerns ergibt sich dadurch nicht.

04 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai 2020 ausschließlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

Für einen Kaufpreis von T€ 8.150 wurden im September 2020 Geschäftsanteile an der FWB Kunststofftechnik GmbH mit Sitz in Pirmasens erworben. FWB beliefert HELLA bereits seit vielen Jahren mit anspruchsvollen Kunststoffkomponenten. FWB beschäftigt aktuell rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet mit den Tätigkeitsfeldern Spritzguss-Werkzeuge, Automatisierung, Kunststoffteile und Montage einen Jahresumsatz von circa 20 Millionen Euro. HELLA war zuvor bereits zu 24,9 Prozent an FWB beteiligt. Mit der Übernahme will HELLA die eigene Lieferkette nachhaltig absichern und FWB als eigenständiges Unternehmen weiterentwickeln. Unter Wesentlichkeitsaspekten wurde keine Vollkonsolidierung in den Konzern vorgenommen.

Darüber hinaus wurde in der Berichtsperiode die im April 2020 gezogene Kreditfazilität, in Höhe von 450 Mio. Euro, vollständig rückgezahlt und innerhalb der Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden berichtet.

Anpassung der Kapitalflussrechnung des Vorjahres

Mit dem Finanzbericht zum 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 wurde die Darstellung der erhaltenen Zinsen angepasst. Zuvor erfolgte der Ausweis dieser Komponente innerhalb des Netto Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Mit dem nunmehr erfolgten Ausweis der erhaltenen Zinsen innerhalb der Investitionstätigkeiten wird ein Zusammenhang zu Wertpapieren und deren Zahlungsströmen hergestellt, was aus Unternehmenssicht eine sachgerechtere Zuordnung darstellt und somit relevantere und verlässlichere Informationen über die Zahlungsströme des Unternehmens liefert.

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bleibt von dieser Anpassung jedoch gänzlich unberührt. Eine Veränderung in anderen Berichtsbestandteilen ergibt sich dadurch nicht. Die quantitativen Auswirkungen zur Berichterstattung der Vorperiode sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

T€	2019/2020 wie berichtet	Anpassungen	2019/2020 angepasst
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	286.705	0	286.705
Abschreibungen und Amortisationen	314.649	0	314.649
Veränderung der Rückstellungen	14.689	0	14.689
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-48.570	0	-48.570
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.680	0	1.680
Nettofinanzergebnis	25.393	0	25.393
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.225	0	-12.225
Veränderung der Vorräte	-45.435	0	-45.435
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	37.528	0	37.528
Nettosteuerzahlungen	-55.989	0	-55.989
Erhaltene Dividenden	24.932	0	24.932
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	543.359	0	543.359
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	17.245	0	17.245
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-382.619	0	-382.619
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.299	0	1.299
Nettozahlungen aus Darlehen an Beteiligungen	-83	0	-83
Nettozahlungen aus Eigenkapitalveränderungen an Beteiligungen	-9.012	0	-9.012
Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	41.006	0	41.006
Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen, abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-548	0	-548
Nettozahlungen für den Verkauf/Kauf von Wertpapieren	28.655	0	28.655
Erhaltene Zinsen	0	7.671	7.671
Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-304.056	7.671	-296.385
Einzahlungen aus der Ausgabe einer Anleihe	498.515	0	498.515
Rückzahlung einer Anleihe	-500.000	0	-500.000
Nettozahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzschulden	-46.509	0	-46.509
Nettozinszahlungen	-22.323	22.323	0
Gezahlte Zinsen	0	-29.994	-29.994
Gezahlte Dividende	-372.360	0	-372.360
Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-442.678	-7.671	-450.348
Netto Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-203.375	0	-203.375
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Juni	876.763	0	876.763
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	0	0	0
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.470	0	5.470
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 28. Februar	678.858	0	678.858

05 Bereinigung von Sondereinflüssen im operativen Ergebnis

Der HELLA Konzern wird durch die Geschäftsführung anhand von wesentlichen finanziellen Kennzahlen gesteuert. Dabei kommt den Kennzahlen bereinigtes Umsatzwachstum und bereinigter operativer Ergebnismarge (bereinigte EBIT-Marge) gegenüber anderen Finanzkennzahlen eine herausgehobene Bedeutung für die Steuerung des HELLA Konzerns zu. Eine wesentliche Leitlinie für die Eignung von Steuerungskennzahlen ist, dass sie ein transparentes Bild der operativen Leistungsfähigkeit wiedergeben müssen. Dabei können in der Art oder Höhe einmalige Effekte, sogenannte Sondereinflüsse, zum Beispiel in der EBIT-Marge zu Verwerfungen führen und somit die Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Unternehmensinadäquat beeinträchtigen.

Sondereinflüsse sind im Wesentlichen Erträge oder Aufwendungen in Zusammenhang mit Veränderungen der legalen Konzernstruktur, Standortschließungen oder Restrukturierungsmaßnahmen.

Daher wurde die Kennzahl bereinigte EBIT-Marge als eine der bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Konzernsteuerung festgelegt. Die bereinigte EBIT-Marge ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch in der Finanzberichterstattung des HELLA Konzerns als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie auch zur internen Steuerung verwendet wird und aus Sicht des Unternehmens die Ertragslage – von außerordentlichen Effekten bereinigt – transparenter und im Zeitablauf besser vergleichbar darstellt.

In der aktuellen Berichtsperiode 2020/2021 wurden die im Ergebnis vor Zinsen und Steuern enthaltenen Kosten für Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von T€ 181.822 (Vorjahr: T€ 34.282) bereinigt, darin enthalten sind unter anderem die Anteile des im August initiierten Strategieprogramms (siehe Kapitel 03). Ebenso bereinigt wurden Erträge für die Veräußerung des Geschäfts mit Frontkameransoftware in Höhe von T€ 120.902.

Die entsprechende Überleitungsrechnung stellt sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020/2021 wie folgt dar:

T€	2020/2021 wie berichtet	Bereinigung	2020/2021 bereinigt
Umsatzerlöse	4.645.574	0	4.645.574
Kosten des Umsatzes	-3.488.050	9.449	-3.478.601
Bruttogewinn	1.157.523	9.449	1.166.972
Forschungs- und Entwicklungskosten	-588.529	143.400	-445.129
Vertriebskosten	-237.272	571	-236.701
Verwaltungsaufwendungen	-196.208	28.720	-167.488
Andere Erträge und Aufwendungen	160.410	-126.368	34.043
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	16.013	5.148	21.161
Übrige Beteiligungserträge	294	0	294
Operatives Ergebnis (EBIT)	312.232	60.920	373.152

Am 31. Dezember 2019 schloss HELLA seinen Ausstieg aus dem Thermomanagementgeschäft ab. Zuvor waren die damit verbundenen Umsätze und Aufwendungen Teil des Segments Aftermarket gewesen. Infolge dieser Entscheidung und um einen konsistenten Vergleich mit der Berichtsperiode zu gewährleisten, werden die zugehörigen Komponenten

(90.180 T€ Umsatz und Kosten in Höhe von 82.229 T€) für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Vorjahresperiode entsprechend bereinigt dargestellt. Darüber hinaus wurden im Vorjahr Restrukturierungskosten in Höhe von 34.926 T€ bereinigt.

Die entsprechende Überleitungsrechnung stellt sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2019/2020 wie folgt dar:

T€	2019/2020 wie berichtet	Bereinigung	2019/2020 bereinigt
Umsatzerlöse	4.847.981	-90.180	4.757.801
Kosten des Umsatzes	-3.639.775	105.192	-3.534.583
Bruttogewinn	1.208.206	15.011	1.223.217
Forschungs- und Entwicklungskosten	-488.031	1.389	-486.642
Vertriebskosten	-280.107	10.736	-269.371
Verwaltungsaufwendungen	-172.935	859	-172.076
Andere Erträge und Aufwendungen	16.650	-1.021	15.628
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	28.085	0	28.085
Übrige Beteiligungserträge	231	0	231
Operatives Ergebnis (EBIT)	312.098	26.974	339.072

06 Bereinigung von Sondereinflüssen im Cashflow

In der internen Steuerung des HELLA Konzerns wurde der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit als Leistungsindikator für die Konzernsteuerung festgelegt. Der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch in der Finanzberichterstattung des HELLA Konzerns als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie zur internen Steuerung verwendet wird und aus Sicht des Unternehmens die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit – von Sondereinflüssen bereinigt – transparenter und im Zeitablauf besser vergleichbar darstellt.

Hierzu wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen und Zahlungsmittelzuflüssen aus dem Verkauf oder der Liquidation von Beteiligungen herangezogen und um Zahlungsströme mit besonders einmaligem Charakter bereinigt.

Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde im Berichtszeitraum um Auszahlungen und Zahlungszuflüsse in Höhe von T€ 27.866 bereinigt (Vorjahr: T€ 7.291). Diese werden nachfolgend im Einzelnen dargestellt.

Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde in dieser Berichtsperiode um die geleisteten Zahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von T€ 28.861 (Vorjahr: T€ 10.745) sowie die damit verbundene Hinterlegung für Altlastenzeitverpflichtungen in Höhe von T€ 14.725 bereinigt.

Im aktuellen Geschäftsjahr hat HELLA das Geschäft mit Frontkameransoftware sowie zugehörigen Aktivitäten im Bereich Testing und Validation von der Hella Aglaia Mobile Vision GmbH an die Car.Software Org, einem Tochterunternehmen der Volkswagen AG, verkauft. Zur Sicherstellung einer konsistenten Vergleichbarkeit mit anderen Perioden wird der Free Cashflow aus betrieblichen Tätigkeit in Analogie zur

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung um Zahlungszuflüsse in Höhe von T€ 20.675 bereinigt.

Im letzten Geschäftsjahr wurden die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Behr Hella Service verkauft, so dass sich in Folge im aktuellen Geschäftsjahr keine operativen Zahlungszuflüsse aus dem Thermomanagementgeschäft in der Kapitalflussrechnung befinden. Das Vorjahr wurde entsprechend um operative Bestandteile in Höhe von T€ -5.833 portfoliobereinigt. Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird im aktuellen

Geschäftsjahr um eine der Periode zuzuordnenden Dividende in Höhe von T€ 4.955 bereinigt, welche in Form einer nachträglichen Kaufpreisanpassung vereinnahmt wurde.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen HSL Electronics Corporation verkauft. Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit des Vorjahres wurde um die im Zusammenhang mit der Veräußerung geleisteten Steuerzahlungen in Höhe von T€ 2.379 bereinigt.

Die Entwicklungen des bereinigten Free Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit für die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2020/2021 und 2019/2020 sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

T€	2020/2021 wie berichtet	Bereinigung	2020/2021 bereinigt
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	302.182	60.920	363.101
Abschreibungen und Amortisationen	281.582	0	281.582
Veränderung der Rückstellungen	162.430	-145.072	17.358
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-146.246	123.213	-23.033
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	694	0	694
Nettofinanzergebnis	10.051	0	10.051
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-431.250	14.725	-416.524
Veränderung der Vorräte	-77.504	0	-77.504
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	352.498	-28.881	323.618
Nettosteuerzahlungen	-15.479	0	-15.479
Erhaltene Dividenden	636	4.955	5.591
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	439.593	29.860	469.453
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	14.452	-1.993	12.459
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-385.335	0	-385.335
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	68.711	27.866	96.577

T€	2019/2020 wie berichtet	Bereinigung	2019/2020 bereinigt
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	286.705	26.974	313.680
Abschreibungen und Amortisationen	314.649	0	314.649
Veränderung der Rückstellungen	14.689	-21.308	-6.619
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-48.570	2.118	-46.451
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.680	0	1.680
Nettofinanzergebnis	25.393	0	25.393
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.225	0	-12.225
Veränderung der Vorräte	-45.435	0	-45.435
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	37.528	-2.798	34.730
Nettosteuerzahlungen	-55.989	2.305	-53.683
Erhaltene Dividenden	24.932	0	24.932
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	543.359	7.291	550.650
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	17.245	0	17.245
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-382.619	0	-382.619
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	177.985	7.291	185.276

07 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 02. März 2021 erfolgte der Zahlungseingang, in Höhe von T€ 60.808, für die zu Ende Februar 2021 noch als zur Veräußerung klassifizierten Anteile am Gemeinschaftsunternehmen HELLA Mando, der im Rahmen des Vertrages zum Übertrag der Unternehmensanteile zwischen HELLA und MANDO Corporation vereinbart worden ist. Darüber hinaus ergaben

sich nach dem Ende des 3. Quartalsabschlusses keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 28. Februar 2021 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Lippstadt, den 26. März 2021

Die geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin der HELLA GmbH & Co. KGaA

Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender)



Dr. Lea Corzilius



Dr. Frank Huber



Bernard Schäferbarthold



Björn Twiehaus

HELLA GmbH & Co. KGaA

Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt / Germany
Tel. +49 2941 38-0
Fax +49 2941 38-71 33
info@hella.com
www.hella.com

© HELLA GmbH & Co. KGaA, Lippstadt

